

Griechisch Monkraut.



Kräutlein ist ein niedriges Gewächs, mit spigborechten Blättern, einer Feuerfarb, wird im Herbst gegraben, und 30. Tag bey dem Mondschein gedörret, alsdann scheint es des Nachts.

Wird auch Nyctilops genannt, dieweil es des Nachts leuchtet, und Chenamycos, dieweil die Gänß, wann sie dieß Kraut ansehen, sich davor entsetzen. Die Magi und Könige haben solches Kraut gebraucht zu ihren Gelübben. Es wollen etliche, es sey dieß Kraut unser gemelbt Griechisch Monkraut.

Krafft und Würckung.

Der Saame ist einer treibenden Natur. Zehen Körner in Sirmen-Wein eingenommen, purgieren den Leib unten aus.

Die Alchimisten brauchen es mit großer Geheimnuß zu ihrer Gold-Kunst, aus dem Kupffer Gold zu machen.

Allermans-Harnisch, Victoralis herba, Cap. 299.

Allermans-Harnisch wird dieß Kraut genennet, dieweil man von ihm schreibt, es werde derjenige, so es bey sich trägt, nicht Wund geschlagen, Latine Allermans-Harnisch.

Seines Geschlechts sind zwey, das Männlein, Victoralis mas genannt, und das Weiblein, Victoralis foemina. Ge-
Es wächst das Weiblein gern an feuchten Bergen, mit langen schmalen Lauch-Blättern, hat einen einzigen Stengel, daran sind purpurbraune Viole, bringt ein kleines, rundes, weißes Sämlein, die Wurzel ist rund, in der Größe einer welschen Nuß, nicht mit Fachen, wie ein Zwiebel, sondern über einander gewickelt, daß man sie gar aufwickeln kan, auswendig gestalt, wie ein Fischgarn. Gestalt.



Dieses Kräutlein zielet auch insonderheit bey uns Herr Johann Mesenius, Apotheker, in seinem Lust-Garten, daraus auch gemelte Abconterseftung genommen worden.

Das Männlein ist dem abgemeldten fast gleich, allein an Gestalt größer und höher, hat eine leibfarbe Blume, die Wurzel ist eines Fingers lang, und auch Fingers dick, in der Länge auch über einander gewickelt.

Krafft und Würckung.

Diese Wurzel ist bitter am Geschmack, warmer und trockener Natur.

Die alte Weiber brauchen dieses Kraut zu den Zaubereyen, mit vermelden, wer die Wurzel bey sich trage, soll unverwundet bleiben. Soll auch den schwangern Weibern die Gebährung oder Frucht befördern, die Wurzel angehenckt.

Pestilenz-Wurz, Petasitis, Cap. 300.

Pestilenz-Wurz oder Petasiten-Haublein, heißt Vulgo Petasites und Herba Galerita. Ital. Petasite. Wird bey etlichen an statt des rechten Costi gebraucht, und Costus Germanicus genannt. Namen.

Dieses Kraut kommt mit dem Merzen herfür, zum ersten aber wird die Blume gesehen, ohne Kraut und Blätter, die treuschlecht, mit kleinen weißen leibfarben Blümlein, angesehen wie ein schöner Traub in der Blüt, diese grosse Blume hat einen